

**ff****freundes und fördererkreis  
dpsg münchen und freising**

# KONTAKT-POST



Informationen und Mitteilungen des Freundes&Fördererkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising e. V.

Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim

Nummer 64/Dezember 2011



## 25 Jahre Freunde und Förderer aus München und Freising

Seit 1986 ist unsere Vereinigung dabei, die Pfadfinder der DPSG in unserer Diözese aktiv zu unterstützen. Finanziell, soweit es unsere Mittel zulassen, aber auch durch Einsatz der unter den Mitgliedern vorhandenen Fachkenntnisse und Netzwerke. Auf diese Weise konnten die aktiven Pfadfinder in Stämmen, Bezirken und vor allem auf Diözesanebene massive Hilfe erhalten, welche manche Unternehmung erst möglich oder leichter möglich machte. In den letzten fünfundzwanzig Jahren wurden weit mehr als 100 000 Euro gesammelt und weitergegeben.

Der Aufbau des Archivs wurde von Gustl Staedel angestoßen und von Heinz Hoser verwirklicht. "Unser" Archiv hat sich in der Archivszene bereits einen ausgezeichneten Ruf erworben, Einlieferungen aus ganz Europa sind die Folge.

Es sind viele Kontakte entstanden und manche alten Freundschaften wieder aufgelebt. Allein deshalb lohnt es sich, bei uns Mitglied zu sein.

Dieses Jahr wurden zahlreiche Aktivitäten von uns unterstützt - Rover-Belt in Schottland - Jamboree in Schweden (siehe Berichte in dieser Ausgabe) - die Wüstenpfadfinder, deren lebhafter Bericht vor der Mitgliederversammlung in Freising noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Doch unser Blick ist fest auf die Zukunft gerichtet; unser Verein muss weiterhin neue Mitglieder werben, nicht nur um Geld zu sammeln, sondern auch um alle Pfadfindergenerationen und deren Erfahrungen zu integrieren, damit die DPSG weiterhin eine Unterstützerorganisation hat, die manches Unmögliche wahr machen kann.

Euch alle möchte ich zur **Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem im Münchner Liebfrauentum am 3.Adventsonntag, 11.12.2011 um 15:30 Uhr** einladen (wer einen Sitzplatz will, sollte sehr früh da sein).

Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder viel für "unsere Pfadfinder" tun zu können. Dazu brauchen wir eure Hilfe!

Ich wünsche euch im Namen des gesamten Vorstandes eine gesegnete Weihnacht und für das kommende Jahr Gottes reichen Segen.

Euer Richard



DPSG Archiv  
Diözese München und Freising

*Frau Ursula Hepke referierte als Archivmitarbeiterin über Pfadfinder-geschichte bei den "Lila Tagen" (Modulkurs für Leiter) im Bezirk Würm-Amper am 30. Oktober 2011.*

*Gelesen in der SZ und in der Kirchenzeitung: Thomas Großhauser vom Stamm St. Ansgar bekam vom Münchener Katholikenrat die Pater-Rupert-Mayer-Medaille verliehen.*

*Wer kennt diesen Wimpel ?*



*Ist es der Wimpel des Stadtfeldmeisters? Anfang der 50er Jahre gab es diese Institution noch.*

*Gestaltung Barth Heini?*

*Das Archiv des Nordbayerischen Pfadfinder-Förderkreises e.V. ist im neu erbauten Erlanger Stadtarchiv eingezogen.*

*[www.pfadfinder-freunde.de](http://www.pfadfinder-freunde.de)*



*Informationen des Freundes&Förderkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising.*

*Erscheint nach Bedarf.*

*Auflage: 350 Stück*

*Verantwortlich für den Inhalt: Richard Uhl,*

*Bäumelstraße 12, 82178 Puchheim,*

*Telefon: (089) 80 35 55*

*E-mail: [uhl.gari@googlemail.com](mailto:uhl.gari@googlemail.com)*

*Gestaltung: Matthias Uhl*

*Im Internet findet Ihr uns unter:*

*[www.pfadfinder-freunde.de](http://www.pfadfinder-freunde.de)*

*oder [www.dpsg1300.de](http://www.dpsg1300.de)*

*Unser Konto: 211 49 17 bei der Liga-Bank*

*München (BLZ 750 903 00)*



*Druck: PELO-DRUCK LOHNER OHG,*

*Gollierstraße 70, 80339 München*

# Explorer Belt Expedition EBX 2011

10 Tage - 200 km - nur Du und Dein Partner

Die anderen helfen Euch noch, Eure schweren Rucksäcke am Straßenrand abzustellen. Eine knappe Verabschiedung, dann schließt sich die Tür. Der Bus fährt an und rollt die einsame Straße hinunter.

Es wird still. Du blickst Deinen Teampartner an und öffnest den dicken Umschlag.

Für 18 Rover und Roverinnen hat so ihr Abenteuer - die Explorer Belt Expedition - in diesem Jahr begonnen. Ziel dieser Reise war im August Schottland, wo regenfestes Material zwar zwingend erforderlich ist, die Menschen aber umso herzlicher sind.

Die Rover waren 10 Tage allein auf sich gestellt und mussten nicht nur 200 km zu Fuß und mit schwerem Gepäck bewältigen. Für manch einen war die Sprachbarriere das größte Hindernis. Blasen an den Füßen, jeden Tag sein Essen selber zubereiten und nicht wissen wo das Zelt am Abend aufgeschlagen wird. Für die meisten war es das erste Mal, dass sie wirklich für sich Verantwortung übernehmen mussten.

Alle 2er Teams hatten eine Reihe von kleinen Projekten, die es zu erfüllen galt. Alle Projekte zielten darauf ab, mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu treten. Bei manchen Projekten sollten die Rover zum Beispiel mit einem Schotten zum Angeln gehen, andere Aufgaben waren mit einer Frage zur Geschichte und Kultur Schottlands beantwortet. Nicht selten wurden die Teilnehmer aber zum Tee oder sogar Abendessen eingeladen. Die Herzlichkeit der Schotten war wohl für alle das Prägendste dieser Reise.

Auch wenn am Ende nicht allen Teams der begehrte "Explorer Belt" verliehen wurde, nehmen sie doch die Eindrücke und das Gefühl mit nach Hause, dass sie etwas geschafft haben, worauf sie stolz sein können.

Eva Moutschka

## World Scout Jamboree 2011 in Schweden

Ein Rekord-Jamboree: noch nie waren so viele Trupps der DPSG dabei, nämlich 27, davon 12 Trupps aus Bayern und 7 aus unserem Diözesanverband. Damit das größte DPSG-Kontingent aller Zeiten, plus der vielen ISTs. Es gab mit über 40.000 Teilnehmenden genug unbekannte Pfadfinderinnen und Pfadfinder, um neue Bekanntschaften zu schließen. Dabei half ein umfangreiches und interessantes Programm. Alle Trupps hatten ein gut gefülltes Tagesprogramm, das auch den Aufenthalt bei einem Lager skandinavischer Pfadfinder beinhaltete. Hinzu kam ein ebenso vielfältiges Rahmenprogramm. Ein Highlight: der Tivoli-Park, wo man auf einem Riesenrad und einem Kettenkarussell fahren konnte – beide aus Holz gebaut.

Das Lager war in Dörfer mit den Namen der vier Jahreszeiten und „subcamps“ mit den Namen schwedischer Orte und Regionen gegliedert. Hier knüpften die Teilnehmenden schnell Kontakt zu den Nachbarn. Und spätestens beim „cultural day“ konnte man bei den Präsentationen der Trupps in ihren Lagern zur (Ess-) Kultur ihres Landes viel lernen.

Für alle im „international service team“, also den insgesamt 6000 Helfern des Lagers, gab es zum ersten mal die Möglichkeit, in der Freizeit neben dem Besuch am nahen Ostseestrand oder in Kristianstad ein Workshop-Programm zu besuchen. Diese Möglichkeit wurde sehr gut angenommen.

Thomas Hoffmann-Broy

# Vor 25 Jahren: ein Ereignis mit Tragweite

Es mögen 25 - 30 ehemalige Pfadfinder der DPSG des "Landes" München gewesen sein, die da auf Einladung **Günter Staudters** und des damaligen Stammesvorsitzenden **William Edward Lord** in Anzing zusammengekommen waren, um wieder einmal Gleichgesinnte zu treffen und sich zu informieren. Die Vorgeschichte dieses Treffens an einem sommerlichen Nachmittag ist, soweit die Erinnerung dies zulässt, schnell erzählt:

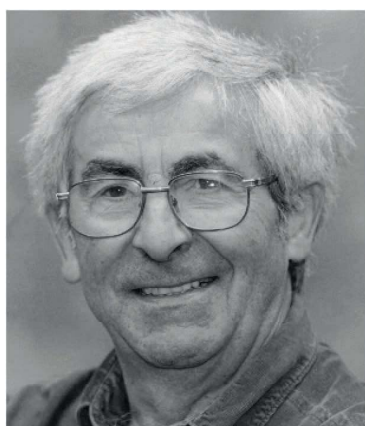
Noch zu meiner Amtszeit als Bundesvorsitzender der DPSG hatte mein Vorgänger, Harry Neyer, einen Freundes- und Fördererkreis (F&F) auf Bundesebene gegründet und bestehende Gruppierungen ehemaliger DPSG-Mitglieder in den Diözesen zur korporativen Mitgliedschaft eingeladen. Außerdem sollten dort, wo solche Zusammenschlüsse fehlten, entsprechende Gründungen erfolgen, um die Aktivitäten der DPSG ideell und materiell zu unterstützen. Diese Aufgabe stellte sich auch im Umfeld des Diözesanverbandes München. So bat Harry mich, den nach seinem achtjährigen "Ausflug" nach Düsseldorf "reumütig" in die oberbayerische Heimat Zurückgekehrten und in München beruflich sesshaft Gewordenen, die Initiative dazu zu übernehmen. Es dauerte freilich einige Jahre, bis der Angesprochene Harrys sanftem Druck nachgab; groß nämlich war sein Vorbehalt, gegen eine mögliche "Pfadfindertümelei" Ehemaliger - ein Vorbehalt, den er von Hans Fischer, dem ersten Bundesfeldmeister der Nachkriegszeit und nachmaligen Direktor des Bundesamtes St. Georg, geerbt hatte.

Weil mir aus meiner Amtszeit in der Bundesleitung nach München nur die Verbindung mit Günter Staudter geblieben war, der in Westernohe einige Monate als "Lagerfeldmeister" Dienst tat, bat ich diesen "Landeskundigen", ehemaligen Pfadfinder im "Land" München anzusprechen und zu einer Zusammenkunft zu bewegen. Günter folgte dieser Bitte mit der ihm eigenen Zuverlässigkeit. So kamen wir also zusammen.

Der Anzinger Stammesvorsitzende "Billy" Lord begrüßte die versammelten im dortigen Pfarrheim. Auch hatte er für Kaffee und Kuchen gesorgt. Mit seiner Bekanntheit "in der Szene" schuf Günter sogleich die "richtige" Atmosphäre und mir oblag es, für einen Freundes- und Förderkreis auch in München zu werben und damit dem Wunsch Harry Neyers und des F & F - Vorstandes der Bundesebene nachzukommen. Alle Anwesenden fanden die Gründungsidee großartig und den Zusammenschluss überfällig. Als dann freilich ein vorläufiger Vorstand gefunden werden sollte, der dem Verein Stabilität, Dauer und Handlungsfähigkeit garantieren sollte, hielten die Anwesenden sich doch merklich zurück. Ja, dem Treffen drohte sogar ein ergebnisloses Ende. Da meldete sich Georg Schmid, der ehemalige Gaufeldmeister von München Ost und erklärte seine Bereitschaft, die Funktion des Ersten Vorsitzenden zu übernehmen. Gustel Städel, ehemals im Stamm Pater-Ruppert-Mayer und Fritz Kraus aus dem Stamm St. Andreas folgten seiner Initiative. Der jeweilige Diözesan-vorsitzende der DPSG wurde satzungsgemäß zum "geborenen" Mitglied des Vorstandes bestimmt und der Verfasser dieser - gewiss unzulänglichen - Erinnerungen versprach, bei der Festigung der Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Vereins in den ersten Jahren nach der Gründung mitzuwirken. Noch am selben Tag vereinbarten die Gewählten den Termin und die Tagesordnung der ersten Vorstandssitzung, die dann im Pfarrheim bei St. Michael in München/ Berg-am-Laim stattfand.

Dionys Zink

## Wir vermissen



**Andreas Werkmeister**, der uns am 10. August 2011 in die Ewigkeit vorangegangen ist. Andreas war eine Pfadfinderlegende - er war u. a. Truppfeldmeister des Trupps München beim Jubiläumsjamboree 1957 und traf dort die junge Königin Elisabeth II. Er wurde für die Organisation des Zeltlagers der DPSG beim Eucharistischen Weltkongress in München 1960 Ritter des Sankt-Sylvester-Ordens. Seine Mitarbeit in der Landesführung war eine echte Bereicherung der Pfadfinderarbeit und für seinen menschlichen Umgang wurde er von allen, die ihn kannten, gelobt. Er ist sein ganzes Leben lang der Jugendarbeit treu geblieben und war Pfadfinder mit Leib und Seele.



# Mitgliedertreffen 2011 in Freising

Wie jedes Jahr im Oktober trafen wir uns heuer um unsere reguläre Mitgliederversammlung abzuhalten. Dieses Jahr im Palloti-Haus in Freising. Nach der Anreise der 34 Teilnehmer und Begleiterinnen wurde um 15:00 Uhr die Versammlung vom Vorsitzenden eröffnet. Die Tagesordnung befasste sich neben den Regularien auch mit der Situation unserer Vereinigung hinsichtlich der Mitgliederwerbung. Es gab eine lebhafte und sehr sachliche Diskussion.

Der Vorstand wurde nach allen Berichten einstimmig entlastet. Jakob Red, unser „Mister Kontakt-Post“, gab seinen Vorstandsposten ab und wurde enthusiastisch verabschiedet.

Zum Nachfolger im Vorstand wählten die Anwesenden Bernhard Weinberger, neuer Archivprüfer wurde Andreas Kosel. Abends stellten die „Wüstenpfadfinder“ ihr Abenteuer in einer sehr lebendigen Bilderschau vor.

Dann übernahm Karlheinz Gierden mit seiner Gitarre das Zepter. Man glaubt nicht, mit welcher Begeisterung alle mitgesungen haben. Die Sonntagsmesse wurde von unserem Pfarrer Norbert Zelinsky zelebriert und von Karlheinz musikalisch begleitet. Eine rundum gelungene Tagung endete nach dem Mittagessen. Nächstes Jahr treffen wir uns im Altmühltal in Mühlbach bei Dietfurth.

Inzwischen kann sich jeder im Internet unter „[www.Pfadfinder-Freunde.de](http://www.Pfadfinder-Freunde.de)“ informieren.

Richard Uhl

## Pfadfinderschaft St. Georg in Landshut



Im Mai 1931 gründete der Kunstschlosser Carl Schrastetter (geboren am 11. Mai 1913, gestorben am 10. Juni 1979) in der Pfarrei St. Jodok in Landshut eine Pfadfindergruppe. Sie zählte schon nach einem Jahr 30 Pfadfinder und 30 Wölflinge und bestand bis zum Verbot der Jugendbünde im Jahr 1935.

Im Spätherbst 1945 erweckte Carl Schrastetter die DPSG in Landshut zu neuem Leben. Nach wenigen Jahren wurde der Gau "Goldene Horde" gegründet, der sich aus den Landshuter Pfadfinderstämmen von St. Jodok, St. Martin und St. Margareth sowie aus Stämmen von Wartenberg und Vilsbiburg zusammensetzte.

Ein Höhepunkt in der Pfadfinderschaft war im Jahr 1951, als 24 Pfadfinder aus Landshut am 7. Jamboree in Strobl am Wolfgangsee vom 03. bis 12. August teilnehmen durften. 1957 siedelten die Pfadfinder von St. Jodok in die Pfarrei St. Wolfgang in der Diözese Regensburg über, da ihr Heim in Sankt Jodok Platz für ein Pfarrheim machen musste.

1957 wurde ein Seniorenkreis ehemaliger Landshuter Sankt Georgs- pfadfinder aus der Taufe gehoben. Dieser Kreis unternahm im selben Jahr einen Vatertagsausflug nach Prien am Chiemsee, wo der ehemalige Pfadfinderkurat Andreas Bolz Pfarrer geworden war. Bis heute wurden daraus 54 Vatertagsausflüge. Die bisher letzte Fahrt führte 2011 nach Krumbach in Mittelschwaben zu einem Besuch der mit uns befreundeten Altpfadfinder von Krumbach.

Walter Pöschl